



Der Spendenwürfel

Den Hotel-BISS-Spendenwürfel (20 x 20 x 20 cm) haben wir Ihnen gern für Ihre Feiern und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch sind wir bei größeren Veranstaltungen auch selbst vorbeigekommen und haben über unser Projekt gesprochen.

Frauengefängnis Am Neudeck 10: An diesem Ort ist Platz für Zukunft

Mit Ihnen zusammen schaffen wir es:

- Knast wird Sternehotel • Ausgegrenzter wird Arbeitnehmer
- Fremder wird Freund • Vision wird Wirklichkeit.

Hotel BISS konnte zum Zeitpunkt, als die bayerische CSU-/FDP-Regierung das Grundstück einem kommerziellen Immobilienverwerter verkaufte, Folgendes vorweisen:

- die Förderzusage der Bayerischen Landesstiftung in Höhe von 2,5 Millionen Euro
- die Förderzusage der Landeshauptstadt München in Höhe von 500.000 Euro
- über 1,5 Millionen Euro an Spenden
- über 1,3 Millionen Euro an privaten Darlehen
- die Zusage der Bank über die Gesamtfinanzierung von 18 Millionen Euro
- eine positiv beschiedene Bauvoranfrage durch die Landeshauptstadt
- eine Empfehlung des Vorhabens durch das Bayerische Sozialministerium
- 15.556 Unterschriften unter die Online-Petition „Herr Ministerpräsident Seehofer: Retten Sie Hotel BISS!“
- die langjährige Unterstützung von Tausenden Befürwortern aus allen Schichten der Gesellschaft

Hotel-BISS-Freundeskreis

Wir sind dafür, dass das Hotel-BISS-Projekt Realität wird.
Deshalb unterstützen wir dieses Vorhaben:

Detlev von Arnim, Vorstand der Gertrud Henning-Koch-Stiftung / **Prof. Dr. Reinhold Baumstark**, Generaldirektor i.R. der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen / **Bayerische Landesstiftung** / **Senta Berger**, Schauspielerin / **BonVenture**, Fonds und Stiftung für soziale Verantwortung / **Prof. Dr. Joachim Braun**, Dekan der Tierärztlichen Fakultät der LMU München / Oberkirchenrätin **Susanne Breit-Keßler**, Regionalbischöfin von München und Oberbayern / **Ilonka Erlenbach-Wegner**, Vorstand der Fridericke und Wolfgang Erlenbach-Stiftung / **Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis**, Präsident des DIDACTA-Verbands e.V. / **Claus Füsseck**, Vereinigung Integrationsförderung (ViF) / **Uschi Glas**, Schauspielerin / **Uli Hoeneß**, Präsident FC Bayern München / **Bruno Jonas**, Kabarettist / **Katholischer Frauenbund Steinfeld** / **Prof. Dr. Heiner Keupp**, Department Psychologie, LMU München / **Uwe Kiessler**, Architekt, Kiessler+Partner / **Theodor Kilgert**, ehem. Partner bei KPMG / **Charlotte Knobloch**, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern / **Abt Odilo Lechner**, Abtei St. Bonifaz München und Kloster Andechs / **Prof. Dr. Jutta Limbach**, ehem. Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts / **Caroline Link**, Regisseurin, Oscar-Preisträgerin / **Lions Hilfswerk Metropolitan e.V.** / **Axel Ludwig**, General Manager Hotel „Vier Jahreszeiten Kempinski“ / **Ulrike Mascher**, Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland / **Dr. Jürgen Micksch**, Vorsitzender des Interkulturellen Rates Deutschland / **Rudolph Moshammer Verein Licht für Obdachlose e.V.** / **Prof. Dr.-Ing. Winfried Nerdinger**, Direktor des Architekturmuseums der TU München / **Der Paritätische Wohlfahrtsverband Bayern** / **Bob Ross**, Leiter der Band Blechschaden / **Dr. Christoph Schwingenstein**, Herausgeber der Süddeutschen Zeitung / **Weihbischof Engelbert Siebler**, Erzdiözese München-Freising / **Sportfreunde Stiller**, Rockband / **Prof. Sepp Starzner**, Fachhochschule Augsburg, Baumanagement / **Christian Ude**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München / **Dr. Hans-Jochen Vogel**, Altbürgermeister von München / **Innegrit Volkhardt**, Geschäftsführende Gesellschafterin Hotel „Bayerischer Hof“ / **Dr. Georg Freiherr von Waldenfels**, ehem. bayerischer Finanzminister / **Wogono München eG**, Wohngenossenschaft / **Sönke Wortmann**, Regisseur

Hotel BISS

Die gemeinnützige und mildtätige Stiftung BISS beabsichtigte, das alte Münchner Frauen- und Jugendgefängnis Am Neudeck unter Einhaltung des Denkmalschutzes und Erhalt des alten Baumbestands in ein Hotel der gehobenen Klasse umzubauen, um damit 40 jungen Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten eine umfassende, erstklassige Ausbildung und Qualifizierung zu ermöglichen. Hotel BISS sollte 72 Zimmer haben. In einem separaten Gebäudeteil sollten 11 altengerechte Wohnungen im Rahmen eines Konzepts vermietet werden, das die „Zusammenführung der Lebenswelten“ zum Inhalt hatte. Die Erfahrungen und die Professionalität der Älteren wären aktiv für die zu qualifizierenden Jüngeren genutzt worden. Das denkmalgeschützte Ensemble Am Neudeck sollte erhalten werden zur Freude aller Bürger.

Nachdem die CSU/FDP-Abgeordneten im Haushaltsausschuss gegen einen Freihandverkauf an BISS gestimmt hatten, wurde ein Bieterverfahren durchgeführt. Die gemeinnützige Stiftung BISS hatte ein Angebot über 1,6 Millionen Euro abgegeben. Dem Angebot lagen aktuelle Finanznachweise, eine Auswahl von Empfehlungsschreiben der Münchner Spitzenhotellerie und von angesehenen Sozialprojekten bei, ebenso eine Bestätigung unserer Bank zur Gesamtfinanzierung. Am 19. April haben wir einen Brief von Immobilien Freistaat Bayern erhalten, dass ein anonymes Bieter, dessen Gebot über unserem lag, den Zuschlag bekommen hat.

Wir waren zutiefst enttäuscht, dass der Freistaat nicht von der ausdrücklich im Bayerischen Haushaltsrecht verankerten Möglichkeit Gebrauch machte, einem dem Gemeinwohl dienenden Bieter den Vorzug zu geben, und appellierten deshalb an die CSU-/FDP-Abgeordneten im Haushaltsausschuss, das Angebot der Stiftung BISS anzunehmen.

Als letzte Möglichkeit wandten wir uns mit einem offenen Brief direkt an den bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer und baten ihn, als Landesvater aller Jugendlichen in Bayern, sich für uns einzusetzen. Dieser Brief wurde als Petition unter www.biss-magazin.de im Internet veröffentlicht und fand in 26 Tagen 15.556 Unterzeichner.

Die CSU-/FDP-Politiker des Haushaltsausschusses des Bayerischen Landtags haben am 24.05.2011 mit ihrer Mehrheit entschieden, dass das ehemalige Münchner Frauengefängnis für 16 Millionen Euro an den kommerziellen Immobilieninvestor REC 24 Real Estate AG verkauft wird.

Wir sind sehr traurig, dass dieses einzigartige soziale Projekt, das eine solide Finanzierung vorweisen konnte und in dem viele Jahre konkrete Arbeit, das Engagement, die Spenden und die Begeisterung so vieler Menschen stecken, ausgerechnet von einer Partei zertreten wurde, die „christlich“ und „sozial“ in ihrem Namen trägt.

Abschied von Neudeck

Wir haben verloren. Das alte Münchner Frauen- und Jugendgefängnis Am Neudeck geht an den Höchstbieter. Hotel BISS kann dort nicht verwirklicht werden

Von der Entscheidung der CSU-/FDP-Politiker im Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags profitiert nur eine Gruppe von Investoren, alle anderen haben verloren: die vielen jungen Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen, die im Hotel BISS einen erstklassigen Ausbildungsplatz gefunden hätten. Mit ihnen haben aber nicht nur BISS und sein Netzwerk verloren, sondern auch die Politik, die nicht mehr die Zukunft gestalten will, sondern dies den Investoren mit dem meisten Geld überlässt. Das soziale und finanzielle Engagement von Zehntausenden bayerischen Bürgern wurde mit Füßen getreten und einem wegweisenden Projekt der Todesstoß versetzt.

Wir sind auf unserem Weg durch die parlamentarischen Instanzen in Bayern von den regierenden Politikern – mit Ausnahme des früheren Ministerpräsidenten Dr. Günter Beckstein – schlecht behandelt worden. Wir haben die Arroganz der Macht zu spüren bekommen und erlebt, wie Regeln missachtet oder zu unserem Nachteil ausgelegt wurden. Zum letzten Mal bei der entscheidenden Sitzung am 24. Mai 2011, als auf Initiative des Haushaltsausschussvorsitzenden (CSU) über die Petitionen zweier Unterstützer von Hotel BISS sowie den Antrag der Grünen erst verhandelt wurde, nachdem vorher in einer nichtöffentlichen Sitzung der Verkauf mit der CSU/FDP-Mehrheit bereits beschlossen worden war.

Die Veräußerung des Grundstücks an die Stiftung BISS zum Verkehrswert wäre nach Ansicht von Rechtsexperten im Rahmen des Bayerischen Haushaltsrechts möglich gewesen. Es hätte aber für die CSU/FDP-Regierungsmehrheit ein

Umdenken erfordert. Das ist nicht geschehen, und wir konnten es nicht herbeiführen. Der Jurist und „Süddeutsche Zeitung“-Chefredakteur Heribert Prantl schrieb dazu in der SZ vom 26. Mai 2011: „...Der Haushaltsausschuss hat den Mehrwert exzellenter sozialer Arbeit nicht erkannt oder nicht geschätzt; er hat ihn jedenfalls nicht gewürdigt. Er hat nicht getan, was menschlich geboten, sozialpolitisch notwendig und juristisch möglich war: Die Grundstücksverkehrsrichtlinien erlauben es der Politik, von den üblichen Zuschlagskriterien in besonderen Ausnahmefällen Abstand zu nehmen – dann, wenn man die Wertschöpfung für die Gesellschaft für höher erachtet, als den kurzfristigen finanziellen Gewinn.“

Wir müssen uns jetzt erst einmal sammeln. Wir wollen jedoch keine Chance ungenutzt lassen, das Projekt dennoch zu realisieren. Deshalb werden wir noch bis Herbst abwarten, ob uns jemand eine Alternative zum Grundstück Am Neudeck anbieten kann, die wir dann prüfen.

Wir brauchen ein Gebäude bzw. ein Grundstück in München innerhalb des Mittleren Rings, auf dem das Hotel mit mindestens 50, höchstens 80 Hotelzimmern und ca. 15 altengerechten Wohnungen realisiert werden kann. Es darf nicht zu klein sein, weil wir die Auszubildenden in unterschiedlichen Abteilungen beschäftigen wollen; es darf nicht zu groß sein, weil wir sonst ein „großes Schiff“ hätten, das bewegt werden muss, und dabei die Gefahr droht, dass die Anliegen der Azubis im Tagesgeschäft untergehen.

Sollten wir nichts finden, müssen wir Hotel BISS abwickeln. Das heißt, die

Spenden, die „Nur für Hotel“ gespendet wurden, werden wir zurücküberweisen und die Spenden, die für „Hotel BISS/BISS e.V.“ gespendet wurden, für BISS-Projekte einsetzen. Die meisten Spenden wurden für „Hotel BISS/Qualifizierung und Ausbildung“ gespendet. Dieses Geld werden wir nach sorgfältiger Prüfung Projekten zukommen lassen, bei denen wir die Chance sehen, dass die Vorstellungen, die wir für unsere Auszubildenden bei Hotel BISS hatten, verwirklicht werden können.

Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam für eine andere Politik in Bayern arbeiten und einsetzen. Das Land braucht keine in Routine erstarrten Politiker, die sich nur bewegen, wenn es um den Machterhalt geht. Es braucht Politiker, an deren Taten man erkennt, dass es ihnen um Inhalte und um das Wohl und den Zusammenhalt der ganzen Gesellschaft geht.

Wir danken allen unseren treuen Unterstützern und Befürwortern von ganzem Herzen und bitten, sich nicht entmutigen zu lassen. Zu viele junge Menschen in dieser Stadt und in diesem Land werden keine Chance haben, wenn wir uns nicht alle weiterhin darum bemühen, ihnen Teilhabe zu verschaffen. Wir werden weiterkämpfen für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit, und wir brauchen Sie dafür an unserer Seite.

Hildegard Denninger

Weitere Informationen finden Sie auch auf www.biss-magazin.de, www.hotelbiss.de, www.hotel-biss.de/facebook und www.stiftungbiss.de